

Alles ist selbst gemacht

18. Ökumenischer Weihnachtsmarkt in Barkenberg bietet viel Programm

WULFEN-BARKENBERG. Der 18. Ökumenische Weihnachtsmarkt findet am Samstag (5.12.) von 12 bis 19 Uhr in Barkenberg statt.

Mit 30 Ständen vor und im Gemeindezentrum an der Tal-
aue 68 gibt es wieder ein viel-
fältiges Angebot. Hier finden
die Besucher selbst gemachte
Schätze – ohne kommerzielle
Händler. Für Speis und Trank
ist auch bestens gesorgt: Def-
tige Sachen und Glühwein
werden draußen angeboten.
Im Fenstersaal ist die Cafete-
ria von 12 bis 17 Uhr geöff-
net. Neben der Katholischen
Gemeinde St. Matthäus und
der Evangelischen Kirchengemeinde Hervest-Wulfen wirken auch zahlreiche Wulfener Akteure, Schulen und Vereine mit.

Das Organisationsteam, be-
stehend aus Dirk Pfortner,
Bernd Honsel, Fritz Rüschoff
und Sabine Bornemann, kann
diesmal zusätzlich ein abwech-
slungsreiches Rahmenprogramm
anbieten. Ei-



Der Ökumenische Weihnachtsmarkt erstreckt sich vom Napoleonsweg bis hin zum Evangelischen Gemeindezentrum und auch innen gibt es zahlreiche Stände und Aktionen.

RN-FOTO BORNEMANN (ARCHIV)

nige Kinder von der Grünen
Schule haben ein kleines
Singspiel vorbereitet. Es wird
um 12.30 Uhr vor dem großen,
schön geschmückten
Weihnachtsbaum im Bühnensaal
aufgeführt. Der Posanenchor
mit dem Nikolaus kommt um
14 Uhr und hat eine Kinderüberr-
raschung dabei. Das „Schattenspi-
el vom kleinsten Weihnachtsbaum“

bietet die Einrichtung Pfiff
um 15 Uhr in der ehemaligen
Spielstube an.

Blasmusik Wulfen

Die Blasmusik Wulfen spielt
weihnachtliche Melodien
zwischen 16 und 17 Uhr vor
und in der Kirche. Ab etwa
17.15 Uhr findet eine beson-
dere Aktion im Gemeindezen-
trum statt, die sich mit der

Lage der Flüchtlinge befasst:
Lukas Czarnuch, Stephan
Hillnhütter und Daniel Eick-
mann-Gerland stimmen Frie-
denslieder an – und alle kön-
nen mitmachen. Schon den
ganzen Tag über steht wie ein
unübersehbares Hindernis
ein Schiebewandelement mit-
ten im Raum zwischen Cafe-
teria und Bühnensaal.

An diese „Stolperwand“
kann man auf kleinen Zetteln
seine Gedanken, Wünsche
und Ideen zur Verbesserung
der Lage anheften. Die ges-
ammelten Beiträge werden
eingesannt und in beiden
Gemeinden im Gottesdienst
am 3. Advent (13.12.) themati-
siert. Schließlich sind auch
die Christen in der Geschichte
immer wieder verfolgt und
vertrieben worden. Die Bibel
enthält zahlreiche Geschich-
ten, in denen Menschen aus
bitterer Not einen Ausweg ge-
sucht und im Glauben gefun-
den haben. Nichts anderes ist
ja die Geburt Jesu – das Wei-
hnachtsfest, was nun kurz be-
vorsteht. *bor*